



Eine Ausstellung im Rathaus informiert über die ersten zehn Jahre der Städtepartnerschaft Witten-Kursk.  
Foto: Barbara Zabka

**Feier „10 Jahre Freundeskreis Witten-Kursk“  
mit einer Ausstellung im Rathaus und mit dem  
Chor Capella aus Kursk**

**Bericht der Ruhrnachrichten Witten vom 8 Oktober 1997**

# Private Kontakte waren die Keimzelle

**Witten** - Am 17. Oktober 1987 waren es schon 19 Freunde, die den „Freundeskreis Witten-Kursk zur Gründung einer Städtepartnerschaft“ als eingetragenen Verein gründeten. Ein Bürgerantrag zu einer Partnerschaft mit einer sowjetischen Stadt als friedensstiftende Maßnahme war zunächst abgelehnt worden.

Es wurden private Kontakte gesucht und gefunden, der Club Globus in Kursk. Im Jahre 1988 fuhren die Wittener zu ihrem ersten Besuch in die russische Stadt. Die Warmherzigkeit und Gastfreundschaft der Menschen war ein Schlüsselerlebnis. Es folgte eine Reise Wittener Friedensgruppen in die russische Stadt. Kontakte mit der dortigen Stadtverwaltung wurden hergestellt. Auch die

Stadt Witten trat nun in die Verhandlungen zu einer Partnerschaft ein. Im August 1990 wurde ganz offiziell ein Partnerschaftsvertrag zwischen den Städten abgeschlossen.

1989 kam die erste private Gruppe aus Kursk nach Witten. Seitdem haben viele Hundert Bürger aus den Partnerstädten in Reisen hin und her sich kennengelernt. Hilfe bei der wirtschaftlichen, technischen und sozialen Umstrukturierung in Kursk leisteten der Freundeskreis, Wittener Ärzte, Firmen und Institutionen seit 1991 durch Weiterbildungsmaßnahmen. Der Dank der Russen für die große Solidarität waren Gastspiele russischer Künstlergruppen, des Puschkin-Theaters, des Theaters Rowesnik und des Chores Capella.

W 17 Z

W WI 3

NUMMER 237 MITTWOCH, 08. OKTOBER 1997



## Ausstellung Witten-Kursk

Stadtdirektor Dr. Gert Buhren und SPD-Fraktionsvorsitzender Klaus Hebell eröffneten am Dienstag im Rathaus die Ausstellung „10 Jahre Freundeskreis Witten-Kursk“. Dokumentiert werden auf Bildtafeln und Aushängen nicht nur offizielle Kontakte, sondern auch zahlreiche private Beziehungen zwischen der russischen Partnerstadt und Witten. Gegenseitige Besuche gab es von Geschäftsleuten, Architekten, Medizinern, Studenten, Jugendgruppen und Sportlern. Eingepägt in der Ruhrstadt haben sich Hilfeleistungen und Gastspiele russischer Künstlergruppen.

Der Chor „Capella“ aus Kursk sang zur Eröffnung der Ausstellung im Rathaus.

Foto: Liesenhoff